

Nunkirchen. Der Ortsrat



Niederschrift 1/2017

der Sitzung des Orsrates Nunkirchen

Datum: 20. Februar 2017

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.55 Uhr

Ort: Saalbau Nunkirchen

Anwesend:

Ortsvorsteher Frank Hiry

Die Mitglieder des Orsrats:

Pia Dillschneider

Stefan Ehl

Axel Engel

Jürgen Kreuder

Patrizia Mötzel

Doris Reinhard

Jens Rödel

Klaus Lillig

Georg Meyer

Peter Schneider

Die Mitglieder des Stadtrats:

Gerhard Mellinger

Gabi Kirsch

Andreas Münster

Bernd Theobald

Siegfried Gruber

Gerd Schillo (ab Top 3)

Verhandelt, Nunkirchen, 20. Februar 2017

Ortsvorsteher Frank Hiry eröffnet die Sitzung des Orsrates Nunkirchen. Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 12. Februar 2017 ordnungsgemäß zur Sitzung des Orsrates eingeladen wurde und dass die Einladung entsprechend den Bestimmungen des Kommunal selbstverwaltungsgesetzes des Saarlandes in der Ausgabe Nr. 7/2017 des Amtlichen Bekanntmachungsblattes veröffentlicht war. Er konstatiert die Beschlussfähigkeit des Orsrates. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Ortsvorsteher die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes im nichtöffentlichen Teil als neuen Top 9) Beratung und ggf. Beschlussfassung über die einen Antrag auf Befreiung von örtlichen Bauvorschriften. Die Orsratsmitglieder haben vorab Informationen zu diesem Antrag erhalten. Nach einstimmiger Beschlussfassung über die Aufnahme des neuen Top 9 stellt der Ortsvorsteher fest, dass auch gegen die Form der Einladung keine Einwände erhoben werden.

Somit ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Öffentliche Sitzung

- 1) Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung von Mitfahrerbänken in Nunkirchen
- 2) Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Anträge auf Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Nunkirchen
- 3) Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Anträge auf Vereinsförderung
- 4) Stellungnahme des Ortsrates Nunkirchen zur 1. Änderung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes zur Darstellung von Konzentrationsflächen für Windenergieanlagen
- 5) Informationen des Ortsvorstehers
- 6) Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Nichtöffentliche Sitzung

- 7) Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Befreiung von örtlichen Bauvorschriften im Neubaugebiet Newer 3
- 8) Beratung und Beschlussfassung über die Herstellung des Einvernehmens zu einem Bauantrag
- 9) Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag auf Befreiung von örtlichen Bauvorschriften

Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 1

Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung von Mitfahrerbänken in Nunkirchen

Mitfahrerbänke stellen eine weitere Möglichkeit dar, die Mobilität der Menschen in den Orten zu erhöhen. Durch die Aufstellung von Bänken an zentraler/exponierter Stelle ergänzt um einen Schilderbaum, der mögliche Zielorte angibt, wird den Bürgerinnen und Bürgern eine Möglichkeit geboten, Mitfahrgelegenheiten zu ihrem Zielort zu erhalten. Das Konzept wurde in der Eifel etabliert und ist inzwischen auch in vier saarländischen Kommunen im Einsatz. Im Stadtrat Wadern wurde das Thema auf Antrag der Fraktion ProHochwald in der Dezember-Sitzungswoche aufgegriffen. In der Folge sollen die Ortsräte ein Votum abgeben, ob und ggf. wieviele Mitfahrerbänke im Ort aufgestellt werden sollen. Es ist angestrebt, die Maßnahme im Förderprogramm 'Leader' zu melden. Axel Engel begrüßt die Idee, auch Peter Schneider ist der Meinung, dass dies eine gute Ergänzung im Ort darstellt. Er weist aber auch darauf hin, dass – ähnlich wie beim Trampen – auch Gefahren bestehen. Patrizia Mötzel sieht einen weiteren Nutzen darin, dass die Aufstellung der Bänke auch die Kommunikation im Ort fördern wird und verweist auf die Initiative des Seniorenbeauftragten in Bardenbach. Sie regt an, die Mitfahrerbänke mit Plakaten deutlich zu kennzeichnen. Frank Hiry schlägt vor, 5 Mitfahrerbänke zu melden – auch wenn aktuell noch keine genauen Standorte festgelegt werden müssen, könnten die Ortsausgänge (an geeigneter Stelle) und ein zentraler Standort im Ort (z. B. Nähe Wasgau-Markt) zielführend sein.

Beschlussfassung: Der Ortsrat beschließt einstimmig, der Verwaltung zu melden, dass in Nunkirchen 5 Mitfahrerbänke aufgestellt werden sollen und diese Anzahl im Programm 'Leader' gemeldet werden sollen. Die weitere Ausgestaltung erfolgt in Absprache mit der Stadtverwaltung und durch Beschlussfassung in nachfolgenden Ortsratssitzungen

Tagesordnungspunkt 2

Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Anträge auf Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Nunkirchen

Dem Ortsvorsteher liegen vier Anträge auf Ergänzung der

Straßenbeleuchtungseinrichtungen in Nunkirchen vor. In der Weiskircher Str. in der Nähe der Brücke über den Nunkircher Bach, im Erlenweg im Umfeld des Anwesens Hausnummer 8, Im Flürchen im Umfeld des Anwesens Hausnummer 54 sowie in der Straße Am Ahorn. Für den Bereich Weiskircher Str. liegt bereits eine Stellungnahme der Stadtwerke Wadern vor, die nach Prüfung die Errichtung eines weiteren Leuchtpunktes als notwendig erachten. Frank Hiry schlägt vor, diese Prüfung für alle genannten Standorte durchführen zu lassen. Auch sollte durch Rücksprache mit der Verwaltung geprüft werden, ob und ggf. wann das Straßenbeleuchtungssystem in Wadern auf LED-Technik umgestellt wird, um zu verhindern, dass Leuchten aufgestellt werden, die nach kurzer Zeit mit neuer Technik versehen werden und dadurch weitere Kosten verursachen. Weiterhin sind die Kosten für die Errichtung an den genannten Standorten zu ermitteln. Nach Vorlage dieser Informationen soll dann in der nächsten Ortsratssitzung über die weitere Vorgehensweise beschlossen werden.

Beschlussfassung: Der Ortsrat stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise einstimmig zu.

Tagesordnungspunkt 3

Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Anträge auf Vereinsförderung

Dem Ortsvorsteher liegen drei Anträge auf Vereinsförderung vor. Er stellt den Ortsratsmitgliedern das Kontenblatt des Ortsratsbudgets mit allen Buchungen des Jahres 2016 und entsprechenden Erläuterungen zur Verfügung und teilt den aktuellen Stand des Ortsratsbudgets mit. Der erste Antrag stammt vom Sportverein Nunkirchen, der damit begonnen hat, das Clubheim zu renovieren. Dabei wurden inzwischen Putz, Bodenbeläge und Decken erneuert und mit einem neuen Anstrich versehen. Weiterhin geplant sind die Renovierung der Sanitäranlagen und des Außenputzes. Die Rechnungen der bisherigen Arbeiten wurden dem Ortsrat zur Kenntnis gebracht, insgesamt wird mit Kosten über 5.000 Euro gerechnet, wobei höhere Kosten durch die Erbringung vieler Arbeiten in Eigenleistung vermieden werden. Ronny Stoller führt für den Sportverein aus, dass das Clubheim nicht nur durch den Sportverein genutzt wird. Auch die Hochwaldfratzen, der Obst- und Gartenbauverein und andere Vereine nutzen die Einrichtung. Darüber hinaus kann das Clubheim auch für private Feiern genutzt werden und auch durch Vereine, die z. B. ihre Versammlungen, Besprechungen u. ä. dort durchführen wollen. Damit stellt der Sportverein eine weitere räumliche Alternative im Ort zur Verfügung, die einem Großteil der Bürgerinnen und Bürger zugänglich und nützlich sein wird. Frank Hiry verweist darauf, dass der Saalbau sehr intensiv genutzt wird und dass es schon Situationen gab, in denen zu bestimmten Terminen die Kapazität des Saalbaus für Anfragen von Vereinen nicht ausreichte. Er begrüßte es, dass durch das Angebot des Sportvereins eine Alternative geschaffen wurde, die solche Situationen lösen hilft. Jürgen Kreuder lobte das Engagement und die Initiative des Sportvereins und schlägt vor, die Gesamtmaßnahme mit 1.500 Euro zu fördern. Peter Schneider würdigt ebenso wie Georg Meyer das Engagement, beide halten die vorgeschlagene Förderung für angemessen.

Beschlussfassung: Der Ortsrat beschließt einstimmig einen Zuschuss von 1.500 Euro für den Sportverein zu Lasten des Ortsratsbudgets.

Die Bücherei Eselsohr, vor Jahren ausschließlich durch Eigenengagement und Fördergeldern aus dem Landesprojekte 'Tatort Dorfmitte' ins Leben gerufen und seither mit hohem ehrenamtlichen Engagement sehr aktiv nutzt für die Verwaltung der Bücher einen Laptop mit Scanner. Dieser ist inzwischen in die Jahre gekommen und ist nicht mehr funktionstüchtig. Da die Bücherei Spenden und Einnahmen aus Festen immer sofort wieder in Bücher investiert, um auf dem aktuellen Stand zu bleiben, wird die Unterstützung bei der Anschaffung eines neuen PC's mit Scanner beantragt. Gem. vorliegender Unterlagen fallen Kosten i. H. v. rd. 530 Euro hierfür an. Jürgen Kreuder bestätigt die gute Arbeit des Büchereiteams und hält die Unterstützung für sinnvoll. Dass ein Anbieter aus dem Ort ausgewählt wurde, ist ebenfalls sinnvoll, da auch Einrichtung und Wartung auf kurzem Weg

möglich ist. Georg Meyer schlägt vor, die Maßnahme mit 500 Euro zu fördern.

Beschlussfassung: Der Ortsrat beschließt einstimmig einen Zuschuss von 500 Euro nach Vorlage der Rechnung zu Lasten des Ortsratsbudgets.

Der Antrag des Männergesangsvereins bezieht sich zum einen auf die Instandsetzung des Flügels im Saalbau, zum anderen wird ein Zuschuss zur Anschaffung von Noten gestellt. Der Flügel, als Inventar des Saalbaus und damit im Eigentum des Ortes muss mit neuen Transportrollen versehen werden. Im jetzigen Zustand können durch das Hin- und Herrollen des Flügels Schäden entstehen, da die jetzt vorhandenen Rollen starke Vibrationen verursachen. Die vorhandene Flügeldecke ist nicht mehr verwendbar. Nach erfolgter Instandsetzung sollte der Flügel auch neu gestimmt werden. Die genannten Maßnahmen schlagen mit rd. 900 Euro zu Buche. Frank Hiry verweist auf Rückfrage Georg Meyers darauf, dass in der Vergangenheit neben dem Ort auch die nutzenden Vereine mehrfach die Kosten für das Stimmen des Flügels übernommen haben. Der Ortsvorsteher sieht es als gerechtfertigt an, die beantragten Maßnahmen zu übernehmen, weil nur so dauerhaft gewährleistet ist, dass der Flügel in einem ordentlichen Zustand bleibt. Georg Meyer spricht sich auch für die Übernahme der Kosten durch den Ort aus. Dabei ist es wichtig, dass der Flügel auch abgesperrt werden kann, um Beschädigungen durch unbefugte Benutzung zu verhindern. Es wird angeregt, dass die nutzenden Vereine dann künftig in Abhängigkeit der Nutzung des Flügels in eine Kasse einzahlen, aus der dann künftig das Stimmen des Flügels finanziert wird. Dies soll in einer Besprechung mit den nutzenden Vereinen abgestimmt werden. Bezüglich des Antrages auf Bezuschussung der Anschaffung eines Notensatzes verweist Frank Hiry darauf, dass der Männergesangsverein viele Veranstaltungen des Ortes mitgestaltet und diese Anschaffung somit auch dem Ort zugute kommt. Georg Meyer schlägt vor, die Anschaffung der Noten mit 100 Euro zu bezuschussen.

Beschlussfassung: Der Ortsrat beschließt einstimmig, die Kosten für die Instandsetzung des Flügels gem. vorliegendem Angebot der Fa. Pianohaus Landt aus dem Ortsratsbudget zu finanzieren, sofern die Aktivierung des Absperrschlosses weitere Kosten verursacht, werden auch diese übernommen. Für die Anschaffung von Noten erhält der MGV einen Zuschuss von 100 Euro zu Lasten des Ortsratsbudgets.

Tagesordnungspunkt 4

Stellungnahme des Ortsrates Nunkirchen zur 1. Änderung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes zur Darstellung von Konzentrationsflächen für Windenergieanlagen

Der Stadtrat wird sich in seiner Sitzung am 23. März 2017 erneut mit der vorgenannten Thematik befassen. In dieser Sitzung soll die Annahme des geänderten Planentwurfes und die Freigabe zur Offenlegung beschlossen werden. Gem. § 73 KSVG sind die Ortsräte vorher zu hören.

Das wesentliche Thema, das es zu diskutieren gilt, ist die Festlegung von Vorsorgeabständen. Gem. mehrheitlicher Beschlussfassung des Stadtrates sollen diese Vorsorgeabstände wie folgt festgelegt werden:

Bezeichnung Fläche		Vorsorgeabstand
Wohnbauflächen		1.000 m
Gemischte Bauflächen		800 m
Flächen für Gemeinbedarf		
	Altenpflege, Seniorenpark	1.200 m
	Amtsgericht, Bürgerhaus, Dorfplatz, Halle, Rathaus, Polizei, Post, Feuerwehr, Kirche, Museum	800 m

	Schulen, Kindergärten	1.000 m
Sondergebiete		
	Camping- und Zeltplatz (SO1), Naherholungs- und Freizeitzentrum (SO2), Naherholungs- und Freizeitzentrum (SO3), Golfanlage Weiherhof(SO8), Angelweiher (SO11)	800 m
	Edeka-Markt (SO4), Einkaufscenter 'Haco' (SO5), Lidl-Markt (SO6), ehemaliges Bahngelände (SO10)	40 m
	Krankenhaus (SO7)	1.200 m
Gewerbliche Bauflächen		40 m
Wohngebäude im Außenbereich		800 m

Frank Hiry weist darauf hin, dass die Diskussionen über abweichende Werte auch im Stadtrat geführt wurden. Herr Möcks von der BI Wenzelstein hat alle Ortsvorsteher angeschrieben, um die Position der BI darzustellen. Da Herr Möcks als Zuhörer anwesend ist, stimmt der Ortsrat dem Antrag des Ortsvorstehers zu, Herrn Möcks die Position der BI kurz und sachlich selbst vorzustellen. Er führt aus, dass die BI Abstandsflächen von 1.200 m zur Wohnbebauung fordert. Mit Blick auf Bayern, wo über Abstandsflächen vom 10-fachen der Höhe der Windenergieanlagen diskutiert wird, wird deutlich, dass die BI hier nicht unrealistisch fordert, wobei der BI durchaus bewusst ist, dass das Saarland dichter besiedelt ist als Bayern und somit auch andere Kriterien zur Anwendung kommen. Er verweist auch auf eine Stellungnahme des Nabu's, die die Forderung der BI stützt, wobei Herr Möcks auch ausführt, dass der BUND eine andere Auffassung vertritt. Bei der BI entsteht der Eindruck, dass der Rechtsbeistand der Stadt Wadern mit der Empfehlung von 1.000 m Abstandsflächen zur Wohnbebauung nicht die Grenzen des Machbaren auslotet und zu vorsichtig agiert. Herr Möcks sieht die Interessen der Anlieger der jetzt vorgesehenen Windvorranggebiete in Rathen und Wadrill nicht ausreichend berücksichtigt und bittet die Mitglieder des Ortsrates, der Vorlage der Verwaltung nicht zuzustimmen.

Gerd Schillo stellt die Position der SPD-Fraktion im Stadtrat dar. Er sieht die Gefahr von Schadenersatzklagen potentieller Betreiber von Windenergieanlagen, wenn eine Verhinderungsplanung vorliegt. Er verweist darauf, dass erst die Genehmigungsplanung entscheidet und aktuell der Flächennutzungsplan zur Entscheidung ansteht. Er sieht keine alternativen Lösungen zur Vorlage des Stadtrates mit Abstandsflächen von 1.000 m zur Wohnbebauung, ist aber optimistisch, dass in gemeinsamen Gesprächen mit den Investoren eine Lösung herbeigeführt werden kann, die dem Ansinnen der BI gerecht wird.

Jürgen Kreuder verweist darauf, dass auch im Stadtrat sehr intensiv diskutiert wurde. Er führt aus, dass die Diskussionen offen und transparent und von allen Seiten auch sehr ordentlich und fair geführt wurden. Nach seiner Auffassung sollte hier aber nicht das Risiko eingegangen werden, durch eine höhere Abstandsfläche zur Wohnbebauung in eine Situation zu kommen, die am Ende zu kürzeren Abstandsflächen als den vom Stadtrat mehrheitlich vorgeschlagenen 1.000 m führen.

Frank Hiry erläutert die Rechtsauffassung der Verwaltung, die sich auf die Expertise des Rechtsbestandes gebildet hat. Nach aktueller Rechtsprechung könnte die Festlegung größerer Vorsorgeabstände zu Wohnbauflächen gerichtlich anfechtbar sein und als Verhinderungsplanung ausgelegt werden. In diesem Fall würde es keine Konzentrationsflächen mehr geben jede Fläche mit einem Mindestabstand von 650 Metern zu Wohnbauungen könnte zum Zwecke der Nutzung von Windenergieanlage überplant werden. Die Tatsache, dass der ursprüngliche Teilflächennutzungsplan bereits mit einer Klage belegt wurde, zeigt, dass diese Folgen nicht nur theoretisch eintreten können. Solange von der Gesetzgebung hier keine klaren und einheitlichen Regelungen getroffen

werden, ist es von der Auslegung der Gerichte abhängig, ob eine Festlegung der Städte und Kommunen rechtmäßig ist. Der Ortsvorsteher kann sehr wohl nachvollziehen, dass es hier unterschiedliche Auffassungen gibt, zumal auch die Gerichte unterschiedlich entscheiden und auch in den einzelnen Bundesländern unterschiedliche Regelungen zu gelten scheinen. Um es einfach zum Ausdruck zu bringen: Derzeit ist es nicht zu verantworten, auf größere Abstände zu spekulieren und Gefahr zu laufen, dass ein Richter feststellt, dass ein Fehler vorliegt und somit die Grundlage für Klagen gegeben ist. Der Rechtsbeistand der Stadt Wadern ist ein ausgewiesener Fachmann auf dem Gebiet, daher empfiehlt der Ortsvorsteher, aktuell dem Vorschlag der Verwaltung und der mehrheitlichen Beschlussfassung im Stadtrat zu folgen. Sollten sich künftig rechtssichere Grundlagen für eine weitergehende Festlegung von Vorsorgeabständen ergeben, findet die Anwendung größerer Vorsorgeabstände die Zustimmung des Nunkircher Ortsrates.

Beschlussfassung: Der Ortsrat stimmt der Vorlage der Verwaltung auf der Basis des mehrheitlichen Beschlusses des Stadtrates zu mit folgender zusätzlicher Anmerkung: Sollten sich künftig rechtssichere Grundlagen für eine weitergehende Festlegung von Vorsorgeabständen ergeben, findet die Anwendung größerer Vorsorgeabstände die Zustimmung des Nunkircher Ortsrates.

Tagesordnungspunkt 5

Informationen des Ortsvorstehers

Zwei Telekommunikationsunternehmen werden Baumaßnahmen in Nunkirchen durchführen. Die Dt. Telekom wird im Bereich Weiskircher Str./Losheimer Str. Kabelkanalrohre weitestgehend im Bereich der Bürgersteige verlegen. Hauptsächlich betroffen wird der Bereich in der Nähe des Verkehrskreisels sein.

Die Fa. Inexio wird im Bereich Pastor-Fuchs-Str. und Oberdorf (bis zur Abzweigung 'In den Weihern') eine Telekommunikationsleitung verlegen – ebenfalls überwiegend im Gehwegbereich.

Die Termine für beide Maßnahmen werden noch festgelegt und entsprechend veröffentlicht.

Die Ortpolizeibehörde hat darüber informiert, dass in der Saarbrücker Str. Im Bereich der Grundschule die Regelungen bezüglich des Tempo-30-Bereiches angepasst wurden. Demnach gilt Tempo 30 künftig von Montag bis Freitag (bisher werktags) in der Zeit von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (bisher 7.00 h bis 14.00 h). Ursächlich hierfür sind die Unterrichtszeiten der Grundschule und die zeitliche Bandbreite der Ganztagsbetreuung. Die Regelung wurde von der Ortpolizeibehörde empfohlen und von der Kreisverkehrsbehörde beschlossen, der Ortsrat ist in diesem Verfahren nicht beteiligt.

Der Landesbetrieb für Straßenbau hat die Stadtverwaltung über den aktuellen Stand der Planungen des Radweges Nunkirchen/Münchweiler informiert. Demnach sind die Voruntersuchungen zum Ausbau der beiden Lückenschlüsse abgeschlossen, nach Genehmigung soll das Informationsverfahren beginnen und die Planung wird dann vom Ingenieurbüro Paulus und Partner fortgeführt. Danach erfolgt die Baurechtsschaffung, um mit der Ausführungsplanung zu beginnen. Das LfS geht derzeit von einem Baubeginn in 2019 aus.

Frank Hiry informiert über die Termine in den nächsten Wochen:

Am 02.03. findet ab 18 Uhr im Bürgerhaus in Bardenbach eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Ausweisung des Landschafts- und Naturschutzgebietes 'Prims' statt, zu der alle Interessierten eingeladen sind

Am 11.03. ab 10 Uhr Aktion Picobello – alle Vereine und Interessierte sind herzlich eingeladen – Start ist am Feuerwehrgerätehaus

Am 26.03. finden die Landtagswahlen statt. In Nunkirchen wird es zwei Wahllokale geben: Saalbau und BBZ.

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes informiert Frank Hiry darüber, dass er in den nächsten Tagen den Bürgermeister darüber informiert, dass er das Amt des Ortsvorstehers zur Verfügung stellen wird. Er führt aus, dass er das Amt und die Interaktion mit den Bürgerinnen und Bürgern immer mit sehr viel Freude ausgeübt hat und dabei auch von den Ortsratsmitgliedern der ProHochwald-Fraktion bestens unterstützt wurde und wird. Er ist sich aber auch der Verantwortung bewusst, die das Amt mit sich bringt. Aufgrund der Weiterentwicklung im beruflichen Bereich mit höherer Verantwortung und höherem zeitlichen Aufwand, der dann zu Lasten der Familie gehen würde, soll das Ganze an Jemanden übergeben werden, der diese Rahmenbedingungen weiterhin im Sinne des Dorfes erfüllen kann. Diese Person gibt es und im Sinne des Ortes soll dies dann in der nächsten Ortsratssitzung auf den Weg gebracht werden. Voraussichtlicher Termin für diese OR-Sitzung wird der 28.03. sein.

Tagesordnungspunkt 6

Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Dieter Scherer, Vorsitzender des Feuerwehr-Fördervereins bedankt sich noch einmal für die Unterstützung des Orsrates bei der Anschaffung der Wärmebildkamera und lobt die gute Zusammenarbeit.

Nichtöffentliche Sitzung: